

# Unterwegs zwischen Realität und Fiktion

*Theaterpremiere "Jugend im Netz" bei den Burgfestspielen der Jugend - Theatertournee startet*

**Minneburg** - Nach 10 Tagen Theater-Camp auf der Minneburg präsentierte das Jugendensemble des KulturHaus Neckargerach unter Leitung von Iréne Greiner und Sonja Hilsenbek die Premiere ihres neuen Theaterstücks "Jugend im Netz". Bei den Burgfestspielen der Jugend kam im Gewölbe der Burgruine auf die Bühne, was die Jugendlichen am meisten beschäftigt: Die virtuelle Welt.

14 Jugendschauspieler von 12 bis 16 Jahren aus dem Neckar-Odenwald und Rhein-Neckar-Kreis nahmen das Publikum mit, auf eine Bühnenreise durch die moderne Zeit.

Wie steht es um unsere heutige Welt? - oder sind es mittlerweile doch schon mehrere Welten?

Das wissenschaftliche Forscher-Duo Konrad und der Professor nimmt das Erwachsenwerden im Medienzeitalter unter die Lupe. Alles global verdrahtet. Online. Spiel mit neuen Möglichkeiten. Unterwegs mit Google Earth und vernetzt in Facebook. Gebannt saßen die Zuschauer vor dem vibrierenden Szenenremix der jungen Generation: "World toaday" - bunt, laut, schrill, chaotisch, elektrisch geladen.

Die Frage "Was ist echt, was ist virtuell?" wurde zum Begleiter durch das Stück. Flug nach New York, Absturz durch Hurricane Irene, Moderation einer Casting-Show, ein Attentat auf den Präsidenten, Freunde in Facebook, der erste Kuss, die große Liebe? Die Welten purzelten ineinander - eine Vernetzung von Realität, Phantasie und Fiktion.



Jugend heute: Selbst die Fäden in der Hand, oder im Netz verstrickt? Text und Bilder, KulturHaus Neckargerach

Zu welchen eigenwilligen Begegnungen, Verwechslungen und Konfrontationen es beim Weltenswitch kommen kann, zeigten die Jugendlichen mit frechem Augenzwinkern. "Oh nein, falsche Location!" stellten 2 Partyfreaks fest, die peinlich berührt eine

Trauerzeremonie auf den Kopf gestellt hatten.

"Nicht jeder aus dem Netz kommt im wirklichen Leben gut an", so Moderator David Münch. Der schwule Liebestester, der die Beziehungsbombe zündet, die schrillen Cyberspace-Freunde, die das erste Date unterbrechen, und fatale Mails, die so manches Geheimnis ans Tageslicht bringen.

"Da muss man aufpassen, dass man sich nicht im Netz verfängt", stellen Konrad und der Professor (Greiner / Hilsenbek) fest.

In einer beeindruckenden Netz-Performance zwischen gespannten Seilen, zeigt das Ensemble mit modernem Tanz und Gesang seine Virtuosität zwischen den Welten. "Man darf den Boden unter den Füßen nicht verlieren", so Tänzerin Durdan Rasidov aus Neckargerach.

Plötzlich heißt es: Stromausfall. Game over! Die Lichter gehen aus. Es ist dunkel auf der Minneburg. "Mist! Download fehlgeschlagen." "Ich kann ohne die Simpsons nicht leben" und "Ist jetzt alles vorbei?",

tönt es aus dem schwarzen Bühnenraum. Stille. Nach und nach leuchten Kerzen auf. Da erscheint sie wieder, die reale Welt. Unplugged, ohne Technik. "We are the world, we are the children", erklingen die Stimmen der Jugendlichen. Game over.

Nach erfolgreicher Premiere überreichten Iréne Greiner und Sonja Hilsenbek den jugendlichen Darstellern Stipendien für ein Jahr Theater-Training und Tournee.

Mit ihrem selbstentwickelten Stück "Jugend im Netz" geht das Jugendensemble im kommenden Schuljahr auf Tournee durch die Schulen im Neckar-Odenwald und Rhein-Neckar-Kreis.

Unterstützt wird das Talentförderprojekt "Pubertät live" von der Jugendstiftung Baden-Württemberg, dem Jugendreferat des Landkreises, der Forstverwaltung des Landratsamts und den Gemeinden Neckargerach und Neunkirchen.



Phänomen Facebook - wer ist alles drin?